

# Digitale Kriminalprävention mit „Zivilen Helden“ und „NINA-Warn-App“

## Die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes spricht neue Zielgruppen an

### Martina Plackmann

Das Leben verlagert sich immer weiter ins Internet. Messenger-Dienste, Dating-Apps, Social Media, für die meisten Menschen ist der regelmäßige Blick ins Smartphone oder Mailprogramm nicht mehr wegzudenken. Auch das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) verfolgt das Ziel, zusätzlich zu der Veröffentlichung von Medien über digitale Kanäle weitere Teile der Bevölkerung, Multiplikatoren sowie andere Präventionsträger über Erscheinungsformen der Kriminalität und Möglichkeiten zu deren Verhinderung aufzuklären. Dabei wählt ProPK verschiedene Möglichkeiten, um aktuelle Themen aufzugreifen, vor neu aufkommenden Betrugsmaschinen zu warnen und vorbeugend vor Gefahren auch in der digitalen Welt aufzuklären.

### Digitales Community-Management

Neue Zielgruppen für Polizeiliche Präventionsarbeit zu erreichen, ist nirgendwo so direkt gegeben wie in den sozialen Netzwerken. Social Media lebt von der Community und der direkten Kommunikation. Das Beantworten von Fragen steht im Vordergrund. ProPK tritt auf Facebook, Twitter und Instagram als „Zivile Helden“ in Kontakt mit einer jungen, interaktiven Bevölkerungsgruppe und erreicht so Eltern, Kinder und Jugendliche, Großeltern und Lehrer genauso wie Beratungsstellen, Medienpartner, Polizei sowie andere Experten. Netzwerken ist das Zauberwort. Durch Kommunikation auf Augenhöhe werden Themen aus der Prävention vorgestellt und Verhaltenstipps gegeben. ProPK kann so Themen aus der Community aufnehmen, direkt antworten und Hilfestellung anbieten.

### Zivile Helden auf Facebook, Twitter & Instagram

Dieses Jahr hat sich das Leben vieler Beschäftigter sowie Schülerinnen und Schüler stark verändert, durch

Telearbeit und Homeschooling wurde Arbeiten und Lernen so digital wie nie. Videomeetings sind zum Alltag geworden. Laut einer Studie brachten Kinder und Jugendliche so viel Zeit wie noch nie online vorm Smartphone, Tablet, Computer oder der Spielekonsole. Welchen besseren Ort als die sozialen Medien gibt es also, um über Risiken bei der Nutzung von Messenger-Diensten, Videochats oder Cybermobbing aufzuklären. Die direkte Ansprache sowie der Drang, das erlangte Wissen auch an Eltern, Kinder, Freunde weiterzugeben und zu teilen, gehört dabei immer dazu und erschließt auch Altersgruppen, die nicht unbedingt täglich auf Social Media unterwegs sind.

### Neue Wege in die digitale Welt

Angefangen hat der Schritt in die digitale Welt für ProPK 2018 mit dem Forschungsprojekt „Zivile Helden“. Mit interaktiven Musikvideos, der Website [www.zivile-helden.de](http://www.zivile-helden.de) und vor allem mit einer umfassenden Kommunikationsstrategie in den sozialen Netzwerken testete die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes neue Wege, um das Bewusstsein für Zivilcourage intensiver und nachhaltiger



ger als je zuvor schärfen zu können. Dieser präventive Ansatz wurde im Forschungsverbund „PräDiSiKo“ mit Partnern aus Wissenschaft, Polizei und Wirtschaft realisiert und in der Praxisphase wissenschaftlich begleitet.

Für die „Zivilen Helden“ wurden verschiedene Formate kanalübergreifend entwickelt, wie Erklärungs-Postings „Was ist eigentlich ...“, in denen Modi Operandi wie Love Scamming oder Cyber-Grooming erklärt werden, Fakten-Postings mit Daten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik oder übersichtliche Handlungsempfehlungen zum Schutz vor altbekannten Betrugsmaschinen erläutert werden. Mehr Informationen finden Interessierte jeweils in weiterführenden Artikeln auf [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de). Die „Zivilen Helden“ posten mindestens dreimal in der Woche Inhalte, Tipps und Fakten und teilen zusätzlich interessante News auf Twitter und Facebook.

### ZIVILE HELDEN in den sozialen Netzwerken

Facebook: <https://www.facebook.com/ZivileHelden>

Twitter: <https://twitter.com/ZivileHelden>

Instagram: <https://www.instagram.com/zivilehelden>

Besuchen Sie die Zivilen Helden gerne, wir freuen uns über Follower, Likes und Kommentare



dem Bundesgesundheitsministerium, dem Bundespresseamt und der Geschäftsstelle der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes erarbeitet.

Ende Juli startete eine Serie, bestehend aus insgesamt fünf Beiträgen, zu unterschiedlichen Kriminalitätsfeldern, die im Zusammenhang mit der Corona-Krise von besonderer Bedeutung sind. Mittels Push-Nachricht wurde auf die themenrelevanten Inhalte auf [www.polizei-beratung.de/corona-straftaten](http://www.polizei-beratung.de/corona-straftaten) hingewiesen.

## Social-Media-Kits für die Polizei

Die Polizei bemüht sich bereits seit einiger Zeit in fast allen Bundesländern auf Facebook, Twitter und Instagram um Reichweite und nutzt die neuen Medien, um aktuelle Themen rund um Einsatz, Nachwuchswerbung und auch Prävention zu verbreiten.

Die Inhalte der „Zivilen Helden“ stellt ProPK daher auch den Social Media-Teams in den Ländern und beim Bund zur Verfügung. Damit können die Kolleginnen und Kollegen die Themen in nur wenigen Sekunden in den sozialen Netzwerken posten. Insbesondere bei Lagen, in denen wenig Zeit für das Thema Prävention ist, haben die Social Media-Teams dann unmittelbar fertige Posts zur Hand. Mit nur wenigen Klicks sind Fotos, Videos, fertige Textvorschläge und Hashtags im Medienportal in EXTRAPOL auf <http://polizei-beratung.extrapol.de/medienportal/> herunterladbar. Hierzu wurde in der Suche die Medienart „Social Media“ eingeführt. Anhand des Themas lassen sich die zwischenzeitlich über 80 Social Media Kits benutzerfreundlich nach dem passenden Angebot durchforsten.

## Warn-App NINA

Smartphones tragen einen Hauptteil dazu bei, überall und immer auf Informationen zuzugreifen. Auch in diesem Bereich hat ProPK sich an ein komplett neues Feld gewagt und liefert über die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App (NINA) Informationen, die deutschlandweit verbreitet werden.

Die neue Version der Warn-App NINA informiert ihre derzeit 7,5 Mio. Nutzenden in einem eigenen Bereich zur Corona-Lage. Unter „Aktuelle Informationen“ finden sie einen Newsticker, der auch mit Push-Funktion genutzt werden kann. Die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes gibt in der App aktuelle Hinweise zur Kriminalität mit Bezug zum Coronavirus.

Der „Corona-Bereich“ wird stetig durch das Bundespresseamt mit unterschiedlichsten aktuellen Informationen bis hin zu polizeilichen Meldungen aktualisiert. Die neue Version der App wurde in enger Kooperation zwischen dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), dem Bundesinnenministerium,

## Die wichtigsten Funktionen der NINA-Warn-App:

- Unter „Meine Orte“ werden Gebiete festgelegt, für die Nutzer Warnmeldungen per Push erhalten möchten.
- In der Detailansicht gibt es weitere Informationen zu einer Warnung, z. B. eine Kartenansicht des Gebietes, die farblich markierte Warnstufe und Schutzempfehlungen.
- Der Bereich „Notfalltipps“ zeigt, wie sich Jeder in Notsituationen schützen und auf diese vorbereiten kann. Experten des BBK (Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) sowie anderer Behörden geben Verhaltenshinweise, wie sich die Bevölkerung auf Hochwasser oder Unwetter vorbereiten kann.

Download im

Apple App Store:

<https://apps.apple.com/de/app/nina/id949360949>

Google App Store:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.materna.bbk.mobile.app>

## Aufklärung und Information

Auf [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) gibt es zudem die neue Rubrik „Corona Straftaten“. Unter „Straftaten im Zusammenhang mit Covid-19: Wichtige Informationen und Empfehlungen Ihrer Polizei!“ hat ProPK ab Beginn der Pandemie alle neu aufgetretenen Betrugsmaschen zusammengetragen und versucht so, die Bevölkerung frühzeitig über mögliche neue Betrugsmaschen aufzuklären.

Martina Plackmann ist Redakteurin bei der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes  
Kontakt: [plackmann@polizei-beratung.de](mailto:plackmann@polizei-beratung.de)

